



WAHRHEIT ÜBER DAS LEBEN

Vielmals bemühen wir uns sehr, andere Leute in unserer Umgebung zu ändern, vergessen aber immer wieder, dass wir nur uns ändern müssen und dass sich die anderen nur dann ändern werden, wenn wir uns ändern. Hauptsächlich stimmt das für Partner-Beziehungen.

Wenn wir mit der Partnerschaft nicht zufrieden sind, müssen wir den ersten Schritt machen und uns ändern. Nur so werden sich Verhältnisse in Partnerschaft ändern. Es ist auch sehr wichtig, dass wir dem Partner erlauben, dass er so bleibt, wie er ist, dass wir ihn nicht beschränken. Wir können nur uns, mit unseren bewussten und unterbewussten Mustern, beschränken, dem Partner müssen wir aber die persönliche Freiheit lassen. Persönliche Freiheit ist unersetzlich. Welche emotionale Denkmuster beschränken uns? Wie werden wir die Muster, die uns unzufrieden machen, ändern, finden? Wie werden wir die innerliche Macht finden, um zu verzeihen und nicht zu verurteilen. Der erste Schritt ist, uns selbst zu ändern, alle Plus und Minus Punkte bei uns selbst zu akzeptieren. Alles an uns zu ändern, was wir ändern müssen. Was wir aber nicht ändern können, müssen wir es so annehmen. Und erst, wenn wir uns so annehmen, wie wir sind, werden uns die anderen nicht mehr stören. Weiteres Weg, bis zu unsere Liebe, führt uns durch die Weisheit und innerliche Ruhe. Dies werden wir nur erreichen, wenn unser Körper ganz friedlich und unbeladen mit täglichem Stress, mit ungelösten Beziehungen ist..... Was uns im Leben geschieht sind Ereignisse, unsere subjektive, emotional- geistige Reaktion auf die, die den Stress verursachen. Wenn wir alle Ereignisse, die uns geschähen sind, als etwas Gutes annehmen, auch wenn es nicht so aussieht, werden diese Ereignisse für uns kein Stress mehr sein. Das gilt besonders für die Ereignisse auf die wir keinen Einfluss haben. Vielmal sind wir in viele Sachen verwickelt. Es geht uns auf die Nerven, was sich Folgen in späteren unangenehmen Situationen zeigen. Darum ist es sehr wichtig, dass wir lernen die Verantwortung und Folgen für unsere Tätigkeit zu tragen. Wir sind erst dann Erwachsene, wenn wir das gelernt

haben. Die Ereignisse, die früher für uns Stress-Situationen waren, wird es für uns nicht mehr geben. Jeder von uns hat die Möglichkeit gefunden, wie wir die Folgen der Belastung begrenzen und alle Spannungen, die die Folge der Spannung sind, von uns weg zu leiten. Um den Stress von sich zu lenken, gehen einige in die Restaurant, die anderen widmen sich dem extremen Sport oder Arbeit, einige mit dem Sex, dann wieder die anderen boxen ins ein Boxsack und geben so den Arger von sich ab..... Wenn wir aber diese Methode der Freisetzung nicht zur Verfügung haben, wird sich das noch steigern. Auch die Muster der Entladung dauern nur einige Zeit, dann sind sie wieder erfolglos. Am besten ist es, wenn wir verhindern können, in die Stress-Situation überhaupt zu kommen. Wenn es aber trotzdem dazu kommt, sollten wir uns an unsere geistige Führung wenden, die unsere geistige Macht ist, und mit ein paar Minuten Meditation alle unsere Spannungen und alles was uns belastet an unsere geistige Führung übergeben. Wir bitten sie unsere Gedanken, unsere Energie zu leeren und uns alles, was wir brauchen, geben..... So werden wir schon von Anfang an alle Einflüsse, die den Stress-Situation verursachen, die auf unser Leben Auswirkungen haben, von uns wegweisen.

Vor cca. zehn Jahren habe ich einen Hund gehabt, der wegen der Knochenkrebs im Sterben lag und in einem Moment seines Leidens habe ich mir gewünscht, dass es mir weh tun würde, anstatt ihm. In diesem Moment hat mich mein rechtes Hüfte angefangen zu schmerzen und das Schmerz hat drei Tage nicht nachgelassen. Dem Hund war es aber nicht besser. Da habe ich gelernt, dass jeder sein eigenes Kreuz trägt und das wir das Leiden der anderen nicht tragen und annehmen sollen. Damals habe ich auch gelernt, dass wenn wir jemandem helfen wollen, sollten wir nicht emotional auf seine Schwierigkeiten gebunden sein, da in diesem Moment seine Schwierigkeiten auch unsere werden und können ihm somit nicht helfen. Später habe ich auch gelernt, dass man jemandem nur dann helfen soll, wenn man ums Hilfe gebeten wird und auch erst dann, wenn wir das bewertet haben, dass wir helfen können und dass sich derjenige unsere Hilfe auch verdient hat.

In einigen Artikel habe ich früher über geistige Struktur geschrieben und auch über spirituelle Konzepte. Es ist aber wichtig, dass wir uns bewusst sind, dass das wesentliche in unserem Leben, unser Leben alleine ist. Es ist schön, wenn wir etwas über die Unendlichkeit des Alls lesen und lernen und auch über das, dass wir nie alleine sind, dass wir die geistige Führung haben, die immer an unserer Seite steht. Ich selber lese nicht alles, keine Bücher oder Internet-Seiten über die Spiritualität. Alle meine Artikel und Vorträge sind auf Grund meiner spirituellen Einsichten in die geistige Welt entstanden und mit geistiger Hilfe der Erzengels Michael, Uriel, Methatron, Rafael, Gabriel und der Grosse Weisse Bruderschaft und mit Licht allen anderen geistigen Wesen, die mir bei allen Vorträgen, Meditation und im täglichen Leben zur Hilfe kommen, entstanden sind. Wir dürfen aber nicht vergessen, das unsere Spirituelität unser Leben selbst ist. Ein spirituelles Wesen ist nicht sofort jemand, der viele spirituelle Bücher liest, geht überall dort hin, wo nach Spiritualität riecht und dann denkt er, wie spirituell er ist. Wir werden spirituell erst dann sein, wenn wir unser Leben richtig organisiert haben, wenn wir alle unsere Schwierigkeiten gemeistert haben, und wenn wir gelernt haben, alle noch so kleine Probleme umgehend zu

beheben und wenn wir uns eine solide physikalische Basis gegründet haben, die der Halt für unsere Zukunft wird. So werden wir unser Leben ins Gleichgewicht bringen. So bringen wir ins Gleichgewicht auch unser Leben und erreichen somit die Vollständigkeit unseres Aufenthaltes auf der Erde. Erst dann kommt die Zeit, dass sich die Gaben, die der Gott bestimmten Leuten zugeteilt hat, öffnen. Wir werden erst dann im Stande sein, diese Gaben auch so zu brauchen, wie es für uns und den anderen optimal ist.

Sandi